

II- 192 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen des Nationalrates
XIV. Gesetzgebungsperiode

A n f r a g e

Nr. 139/J

der Abgeordneten Zeillinger, Dr. Stix

1976 -01- 27

an den Herrn Bundesminister für Verkehr betreffend Olympische Winterspiele - Erhöhung der Postautobustarife

In der Sendung ZEIT IM BILD 1 am Sonntag, dem 25. Jänner 1976, wurde im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen 1976 in Innsbruck u.a. folgendes gemeldet : Die Postpreise sind stark gestiegen, so wird eine Fahrt mit dem Postautobus in die Axamer Lizum S 80,-- kosten, während der Normaltarif nur S 33,-- betrug. Erhöhten Personalaufwand und Erweiterung des Fuhrparks führt die Österreichische Post- und Telegraphendirektion als Grund für diesen Zuschlag von 142 % an.

Diese exorbitante Preiserhöhung seitens der Post erscheint völlig unverständlich, dies umsomehr, als von den Preisbehörden für die Zeit der Olympischen Winterspiele bei den privaten Gewerbetreibenden verstärkte Preiskontrollen angekündigt wurden.

Aber auch die von der österreichischen Post gegebene Begründung ist mehr als sonderbar, denn selbstverständlich besteht bei jedem Gastwirt, Hotelier, aber auch bei allen übrigen Gewerbetreibenden, die mit den Olympischen Winterspielen geschäftlich zu tun haben, während dieser Zeit ein erhöhter Personalbedarf, ohne daß hieraus Preiserhöhungen abgeleitet werden könnten.

Die unterzeichneten Abgeordneten richten daher an den Herrn Bundesminister für Verkehr die

- 2 -

A n f r a g e :

1. Wie rechtfertigen Sie eine derart empfindliche Erhöhung der Postautobustarife im Zusammenhang mit den Olympischen Winterspielen in Innsbruck ?
2. Halten Sie diese Maßnahme auch insbesondere angesichts der Tatsache, daß die privaten Wirtschaftstreibenden verschärften Preiskontrollen unterliegen, wirklich für vertretbar ?